

Aufsichtsrat und Vorstand bestätigt

Donau-Iller-Bank Schriftliches Verfahren: Hohe Zustimmungsraten zum abgelaufenen Geschäftsjahr.

Von **mart**

Ehingen. Die Donau-Iller-Bank mit Hauptsitz in Ehingen hat ihre Vertreterversammlung nicht in Präsenz abgehalten, sondern schriftlich. Das bedeutet: Die Mitglieder konnten ihre Wahlzettel ausfüllen und diese an die Bank senden. Nun gibt die Genossenschaftsbank die Ergebnisse der Zählung bekannt. Die Abstimmungsbögen wurden demnach an diesem Dienstag unter notarieller Aufsicht von Notarin Daniela Frick in den Räumen der Donau-Iller-Bank ausgezählt. Die Bank erhalte in allen Tagesordnungspunkten hohe Zustimmungsqoten der Vertreter, teilt das Ehinger Geldhaus mit.

Erneut sei dabei eine „sehr hohe Teilnehmerquote“ erzielt worden – mit 326 abgegebenen und gültigen Stimmen hätten rund 61 Prozent der Vertreter von ihrem aktiven Stimmrecht Gebrauch gemacht.

Der Prüfungsbericht wurde laut der Mitteilung mit einer Zustimmung von 95 Prozent abgesegnet, der festgestellte Jahresabschluss 2022 sei mit 98 Prozent bestätigt worden und der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses habe ebenfalls eine hohe Zustimmung von 91 Prozent erhalten. Es gibt eine Dividendenauszahlung in Höhe von zwei Prozent für die Mitglieder.

Aufsichtsräte wiedergewählt

Hohe Zustimmungsraten erfuhr laut der Meldung der Vorstand und der Aufsichtsrat, die mit 97 Prozent (Vorstand) beziehungsweise 98 Prozent (Aufsichtsrat) entlastet worden sind.

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden alle Kandidaten wiedergewählt: Es handelt sich um die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Tobias Krohn, Dieter Schmid und Wolfgang Schneider.

Wie bereits im Juni berichtet, hatte die Donau-Iller-Bank im Jahr 2022 ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen: Das Kundenvolumen hat um 3 Prozent zugelegt auf 2,92 Milliarden Euro. Das Kundenvolumen zeigt an, wie viel Geld insgesamt von einer Bank betreut wird, etwa auf Konten oder in Aktien. Ein wichtiger Teil dieses Kundenvolumens ist die Summe aller vergebenen Kredite, die im Jahr 2022 bei insgesamt 974 Millionen Euro lag (plus 6,5 Prozent). Dazu gehören auch Kredite für den Wohnungsbau, die bei 499 Millionen Euro lagen, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 6 Prozent entspricht. Die Bilanzsumme liegt für das Jahr 2022 bei 1,56 Milliarden Euro, ein Plus von 2,7 Prozent. Rund 27 000 Mitglieder halten Anteile an der Genossenschaftsbank.